

Staatsarchiv Würzburg, [Miscellanea 2884](#), 4rv

**Urteil des Zentgerichts Gerolzhofen über Kunigunde Weingartsmann und Barbara Christ, 7. Januar 1616**

Beide Frauen haben bekannt, Gott abgesagt und sich dem Teufel ergeben zu haben, sie haben Vieh getötet, Menschen gelähmt und Missbrauch mit dem heiligen Sakrament getrieben. Im göttlichen Recht heißt es Exodus 22, man solle Zauberer nicht leben lassen, und auch im weltlichen Recht ist Zauberei insbesondere in der Carolina Art. 109 verboten. Deshalb verurteilen die Urteiler des Zentgerichts beide Frauen einmütig zum Tod durch das Feuer.

Verfast urtheill wieder die verhaftte Barbara Christin unndt Kunigundta Weingardtsmehnnin, beede vonn Schaltfeldt.

Weiln die Barbara Christin unndt die Kunigundta Weingardtsmehnnin laudt ihrer beandtlichen unndt gestendigen aussag mit ihrer zauberischen undt deüfflichen kunst nit allein Gott dem allmechtigen unndt der heiligen dreyfaldigkeytt unndt allen seinen heiligen abgesagt unndt dem deüffel zue, auch mit solcher kunst viehe gesterbt unndt leüth verlehmdt, wie dann auch midt mißbrauch deß heiligen sacrament und andern heiligen ceremonien geübt und vohlbracht, welches doch in gödtlichem recht Exodi am 22 Gott der allmechtig dem ischraelitischen volckh befohlenn, sie solden keine zauberey leben lassen, wie dann auch sonstenn in kayßerlichen unndt gemeinen rechten hochstrafflichenn verbodtenn,

bekennen die urtheiller dieses vürstlichen wüerzburgischen zenthgerichts einmütig unndt ein jee-der in sonderheit zue recht, daß beede beclagte wegen der hochstrefflichenn thatenn zuviel unndt unrecht gethann, unndt nit allein wieder göttliche recht, sondern auch wieder kayßer Carlß des fünften peinliche halßgerichtsordnung, so dito im 109. articul vermeldt, gethann, derentwegen sie die beede beclagte ihr leben verlohren unndt

-----

abgespröchenn sein soll, derentwegen sollen sie beede anderem zue einem abscheülichen exempell unndt ihnnenn selbst zue wohlverthiender straff mit ketten an zwo unterschiedliche seüllen geheftet unndt alß dann mit dem feüer zue aschen unndt staub verbrönndt werdenn, daß der windt die aschen in die luft hinwegkh wahrett. Beschlossen einmütig den 7. January anno 1616 et cetera.